

Hygieneschutzkonzept der Phänomenta Flensburg e.V.

25. März 2021

Grundsätzliche Richtlinien

- Es erfolgt kein Einlass für akut erkrankte Personen
- Die Entstehung von Menschenansammlungen wird verhindert.
- Die Ausstellungsanordnung und Infrastruktur wird so angepasst, dass ein Mindestabstand von 1,5 m eingehalten werden kann.
- Es besteht eine Pflicht zum Tragen einer Maske der folgenden Schutzklassen: FFP2, FFP3, N95, KN95, P2, DS2 oder KF94; Kinder unter 6 Jahren sind von dieser Pflicht befreit.
- Der Luftaustausch durch Frischluftzufuhr erfolgt kontinuierlich.
- In Räumen, in denen die Lüftungsmöglichkeiten keinen zügigen Luftaustausch ermöglichen, werden Luftfiltersysteme nach H14 Standard und nach EN 1822 Norm eingesetzt.
- Mit einem geeigneten Partikel-Messgerät wird in regelmäßigen Abständen die Luftqualität überprüft.

Für den Besucherverkehr geöffnete Flächen und Bereiche in den Innenräumen der Phänomenta

- Ausstellung innen: 1902 qm
- Sanitärbereiche: 41 qm
- Pausenbereiche: 191 qm

Hieraus leitet sich nach den Handlungsempfehlungen des Landes Schleswig-Holsteins eine maximale Besucherzahl von 140 Personen ab.

Kontrolle und Beschränkung der Besucherzahl

Über eine vorherige Anmeldung für Gruppen und Einzelpersonen wird die Anzahl an gleichzeitigen Besuchern im Haus gesteuert. Weiterhin erfasst ein digitales DSGVO-konformes Personenzahlssystem die aktuelle Besucherzahl im Haus und zeigt diese für die Kassenkraft und für die Besucher sichtbar im Eingangsbereich an. Bei Erreichen der maximalen Besucherzahl von 140 wird der Einlass gestoppt.

Eine Schlangenbildung im Kassenbereich / Foyer wird durch entsprechende Hinweise auf Beschilderung, durch Bodenaufkleber und vor allem durch das gezielte Hineinleiten der einzelnen Gäste oder Gruppen vermieden.

Erfassung Besucher-Kontaktdaten

Jeder Besucher oder jeder Haushalt erhält - in der Regel vor dem Betreten des Hauses - einen Einzelbogen und bei geschlossenen Veranstaltungen oder Schulkohorten erhalten die jeweiligen Gruppen einen Sammelbogen (DSVGO). Dort werden Erhebungsdatum (Datum des Besuchs), Vor- und Nachname, Anschrift sowie Telefonnummer oder Email-Adresse eingetragen. Die Bögen werden für einen Zeitraum von 4 Wochen aufbewahrt. Nach Beendigung dieser Frist werden die Bögen unter Verwendung des hauseigenen Aktenvernichters (Sicherheitsstufe P2) vernichtet.

Information der Besucher

Die Besucher werden durch Plakate, Hinweisschilder und Aufsteller im Eingangs- sowie Ausstellungsbereich über die Hygienemaßnahmen informiert. Des Weiteren gibt es eine intensiviertere Beschilderung zur Anwendung der Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen in sensiblen Bereichen wie z.B. den Sanitärräumen.

Zusätzlich gibt es geschultes Personal, das gegebenenfalls unterstützt und eingreift.

Ein- und Auslass

Um eine bessere Kontrolle über den Zutritt zu den Foyer-Räumlichkeiten zu haben, wird auf einen getrennten Ein- und Ausgang verzichtet. Das Verlassen der Phänomenta ist für die Gäste jederzeit möglich, der Einlass erfolgt nach Signalisierung oder Abholung durch einen Mitarbeiter des Hauses. Hierdurch können Begegnungen der Gäste im Bereich der Tür vermieden werden.

Am Informationstresen ist ein umlaufender Spuckschutz montiert. Dort können zum Selbstkostenpreis Nasen-Mundschutzmasken erworben werden.

Der Besuch im gesamten Ausstellungsbereich ist grundsätzlich nur mit einer Mund-Nasen-Maske der oben genannten Schutzklassen zulässig (ausgenommen sind Kinder unter 6 Jahren). In beiden Bereichen befinden sich Spender mit Desinfektionsmittel. Zudem unterstützt das Kassensystem eine bargeldlose und kontaktlose Zahlung.

Ausstellungsbereich

Die bezüglich der Abstandsregel sinnvoll nutzbaren Innenräume des Ausstellungsbereichs sind zwecks Reduktion der Besucherdichte für Besucher geöffnet. Ausgenommen hiervon sind folgende Ausstellungsbereiche und Sonderbereiche:

- Nordertor
- Zwergenphänomenta
- Gruppenraum
- Shop

Die Wegeführung wird aufgrund der Erfahrungen in den letzten Monaten wieder zurück auf die Ursprungsform des Phänomenta-Konzepts gehen. Es hat sich herausgestellt, dass durch einen festgelegten Rundgang vermehrt Engpässe und Ansammlungen von Besuchern beim Warten vor den einzelnen Ausstellungsräumen entstehen. Das vorherige Konzept, das Haus frei zu erkunden, sorgt dafür, dass die Besucher sich selbstständig verteilen und in Räume gehen, die noch freie Kapazitäten haben.

Um immer wieder die Maßnahmen ins Gedächtnis der Besucher zu rufen, werden vermehrt Plakate im gesamten Ausstellungsbereich hängen. Die Außenbereiche Innenhof und Dachterrasse sind ebenfalls geöffnet und helfen, die Besucherdichte zu reduzieren.

Exponate

Exponate, bei denen zur Nutzung eine Annäherung des Gesichtes zu Beobachtungs- oder Bedienteilen notwendig ist, sind aus der Ausstellung entfernt, abgesperrt oder umgebaut. Wenn eine gemeinsame Nutzung der Station vorgesehen ist, ist mittels einer deutlich sichtbaren Beschilderung darauf verwiesen, dass diese Station ausschließlich von Personen zu Nutzen ist, die sonst in einem Haushalt zusammenleben (Familien). Dies stellt bei diesen Stationen aus unserer Erfahrung ohnehin den Regelfall dar.

Reinigung von Oberflächen / Sanitärbereiche

Vor Öffnung werden alle Bereiche mit Handkontakt (Handläufe, Türklinken, Aufzugtaster) und die Bedienflächen der Exponate gereinigt.

In den Sanitärbereichen stehen Seife, Papierhandtücher und Spender mit Desinfektionsmittel in ausreichender Menge zur Verfügung. Vor Öffnung werden diese Bereiche durch das Personal der Phänomenta gereinigt. Die hygienische Sauberkeit der Sanitäranlagen sowie aller Oberflächen mit Handkontakt wird regelmäßig überprüft. Während des laufenden Betriebs werden die genannten Flächen zu festgelegten Zeitintervallen gereinigt. Dies wird in einer Liste dokumentiert.

An der Kasse und an zentralen Orten im Haus befinden sich Spendersysteme für die Handdesinfektion der Besucher.

Zusatzangebote

Workshops, Kurse, Geburtstagsprogramme sowie betreuungsintensive Aktivitäten wie das Wasserrad und der Raumfahrttrainer finden aufgrund der hierfür notwendigen Unterschreitung des Mindestabstandes zwischen Ausstellungskräften und Besuchern nicht statt.

Hygieneauflagen für Mitarbeiter

- Die Mitarbeiter sind angehalten, sich regelmäßig die Hände gründlich mit Seife zu waschen (mindestens zu Beginn, vor und nach der Pause, vor Verlassen des Hauses).
- Für alle Mitarbeiter wird Desinfektionsmittel bereitgehalten.
- Alle Mitarbeiter, die Kontakt mit den Gästen haben, müssen eine Gesichtsmaske nach den weiter oben genannten Schutzklassen tragen.
- Mitarbeiter, die hinter einer Spuckschutz-Wand tätig sind, müssen dort keine Maske tragen.
- Alle Mitarbeiter werden gründlich zu den betroffenen Maßnahmen geschult.
- Mitarbeiter aus Risikogruppen werden – soweit möglich- nicht im Gästebereich eingesetzt.

Gastronomiebereich

Das gastronomische Angebot (Verkauf Cafeteria) ist geschlossen. Die Sitzmöglichkeiten in den Pausenbereichen sind ausgedünnt und so angeordnet, dass eine Einhaltung der Abstandsregeln gewährleistet ist.

Ansprechpartner für Fragen zu diesem Hygieneschutzkonzept

Wolfgang Muth

Tel. 0461-1444912

muth@phaenomenta.com